



Alles zu den Wahlen in Reinickendorf

Außerdem:

Neues aus Sport, Schule und Gesellschaft



Unser Kandidat für Lübars

Michael Dietmann im Interview



Reit- und Zuchtbetrieb

Qualitz

Christian & Bianka



Alt-Lübars 21

13469 Berlin

Tel: 0172 - 402 78 50/51

Fax: 030 - 402 78 35

Weesower Dorfstr. 5

16356 Werneuchen

Fax: 033398 - 7117

info-reiten@qualitz-reiterhof.de

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- Innen- und Außenboxen
- Longierviereck 20x20 m
- Weidebenutzung
- große und kleine Paddoks
- individuelle Betreuung
- optimale Verkehrsanbindung

- Reithalle 20x40 m, Blick ins Fließ
- Außenreitplatz 20x60 m, Springplatz
- überdachte Führlanlage
- Reiterstube mit Blick in die Reithalle
- Solarium, Innen- und Außenwaschplatz
- Ausbildungsstall für Landwirte und Pferdewirte
- Offenstall und Fohlenaufzucht in Weesow

Reiten und Relaxen

Reiterhof Kühne-Sironski

Alt-Lübars 27 · 13469 Berlin · Tel. 030/4025395

Mitglied der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)

- Boxen mit gutem Klima
- Außenboxen mit Blick ins Tegeler Fließtal
- helle Reithalle (20x40) mit Tribüne
- Dressurviereck (20x40)
- Springplatz
- Allwetterauslauf
- Weidebenutzung
- Waschplatz
- Führlanlage
- Futter aus eigener Herstellung (2 x täglich)
- qualifizierte Reit- und Springausbildung für Anfänger und Fortgeschrittene
- gemütliche Reiterstube
- gute Verkehrsanbindung



www.reiterhof-kuehne-sironski.de · reiterhof.kuehne-sironski@t-online.de

Liebe Lübarser und Waidmannsluster!

Der Sommer ist schon fast vorbei, obwohl er eigentlich nicht richtig da war. Die großen Ferien liegen hinter uns, genau wie die Einschulungen der Erstklässler. Vor uns liegen die Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen (BVV) und zum Berliner Abgeordnetenhaus: Am 18. September 2011 sind Sie aufgerufen, Ihrer Stimme Ausdruck zu verleihen.

In den letzten fünf Jahren haben wir für Lübars und Waidmannslust viel erreicht: Die Quickborner Straße wurde grundsaniiert und die Seniorenstätte am Vierrutenberg erhalten. Durch die von uns veranlasste Verkehrszählung wurde für Alt-Lübars ein Verkehrskonzept zur Entlastung des historischen Dorfkerns entwickelt. In der Schluchseestraße wurde durch unseren Einsatz ein DFB-Kleinspielfeld errichtet und im Fließ ein Hundegarten eröffnet. Unser Lübars ist liebenswert und Waidmannslust ist ein wunderbarer Ortsteil am Fließtal. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, wollen wir starke Kandidaten in die BVV schicken. Eine Vorstellung unserer Kandidaten finden Sie auf Seite 6/7. Am 21. Oktober feiern wir mit unserem Tennenfest das 25. Jubiläum – feiern Sie doch einfach mit. Weitere Informationen lesen Sie auf Seite 9.



Thomas Ruschin ist seit Februar Ortsvorsitzender der CDU im Fließtal.

Noch ein Aufruf in eigener Sache: *Zuhause am Fließtal* versteht sich als Sprachrohr für die Bürger in Lübars und Waidmannslust, sie wird in ehrenamtlicher Arbeit von einem kleinen Redaktionsteam erstellt. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung: Ganz gleich, ob Sie uns einen redaktionellen Beitrag, ein Foto oder eine Anzeige Ihres Unternehmens zur Verfügung stellen möchten – Ihr Beitrag ist uns wichtig. Und nun wünsche ich Ihnen einen sonnigen Herbst und viel Freude beim Lesen!

Thomas Ruschin

IMPRESSUM

Zuhause am Fließtal

Zeitschrift der CDU
Lübars-Waidmannslust
seit 2007 • Ausgabe 12
5.000 Exemplare

Herausgeber:
CDU Lübars-Waidmannslust,
Großkopfsstraße 6-7, 13403
Berlin, www.cdu-luebars.de

Chefredakteurin:
Julia Schrod (V.i.S.d.P.),
redaktion@cdu-luebars.de

Redaktion:
Ute Kühne-Sironski, Hans-
Günther Lühmann, Ursula
Lühmann, Michael Reinke,
Julia Schrod, Hubert Vogt,
Olaf Leuschner, Steven Rad-
datz, Thomas Ruschin

Anzeigenleiter:
Hans-Günther Lühmann,
anzeigen@cdu-luebars.de
Layout: Johannes Eydinger
Verlag & Druck:
Akolut UG, Edelhofdamm 52,
13465 Berlin, www.akolut.de

Waidmannsluster Ticker

Neues aus Schule, Verkehr und Sport

+++ Die S-Bahn Berlin verspricht die Aufnahme der Linie S85 ab dem Dezember 2011, da sie dann wieder ihren vollen Fuhrpark einsetzen kann. +++ An der Salvator-Schule bestanden 69 Schüler in diesem Sommer ihr Abitur, davon sogar drei mit der Traumnote 1,0. Die ZAF wünscht allen Abiturienten alles Gute und bestes Gelingen auf dem weiteren Lebensweg. +++ Die Evangelische Kirchengemeinde hat am 26.



Juni ein tolles Kiezfest gefeiert. An über 20 Ständen konnten Besucher Handarbeiten und kulinarische Köstlichkeiten erwerben, Kinder konnten am Glücksrad drehen oder wurden geschminkt. Der Erlös des Fests wird für den Erhalt des Kirchturms verwendet. Spenden Sie doch auch für den Erhalt unter dem Stichwort „Rettung Königin Luise-Kirche“, Konto-Nr: 750 301, BLZ: 210 602 37 (Evangelische Darlehns-genossenschaft eG). +++ Die Münchhausen Grundschule möchte eine eigene Schulzeitung in Leben rufen: Den Münchhausen-Blitz. Die Zeitung soll ein Forum für Lehrer, Eltern und Schüler werden. Wer Ideen hat und mitmachen möchte, kann sich unter folgender E-Mail-Adresse informieren: muenchhausen.blitz@gmx.de. +++ Am Sonntag, 25. September 2011 steigt das Herbstfest der Handballer Frauen- und Männermannschaften der SG Hermsdorf-Waidmannslust im Vorbereich der großen Sporthalle der Romain-Rolland-Oberschule in der Cité Foch. +++ Über 2.800 Euro sammelten Schüler der Salvator-Schule bis zu den Sommerferien, um den Menschen im japanischen Ichinoseki nach dem katastrophalen Erdbeben zu helfen. +++

Neues von der Jugendfeuerwehr

Die jungen Kameraden der Jugendfeuerwehr freuen sich über neue Mitstreiter

■ 85 Jahre OFW Wolfen

Die Jugendfeuerwehr Hermsdorf-Lübars war Ende Juli zu Gast bei der Ortsfeuerwehr Bitterfeld-Wolfen, die ihr 85-jähriges Bestehen feierte. Mit einem offiziellen Empfang im Gemeindehaus, der bis spät in die Nacht ging, begann der Ausflug. Am nächsten Morgen startete vor dem Rathaus eine Kolonne von über vierzig Fahrzeugen mit Blaulicht und Martinshorn durch die Stadt, um auf ihren Tag der offenen Tür aufmerksam zu machen. Nach zahlreichen Aufführungen machte unsere Jugendfeuerwehr sich auf den Rückweg nach Berlin. Mit im Gepäck nach Lübars war eine Einladung einer Nachbarwehr für eine gemeinsame Veranstaltung im nächsten Jahr.

Klaus-Dieter Michna

■ Wassernoteinsatz

Wie im letzten Jahr, führte die Jugendfeuerwehr (JF) Hermsdorf-Lübars im August eine Wassernoteinsatzübung durch. Es galt mittels Schlauchboot eine Person aus dem Teufelssee im Grunewald zu retten und am Ufer einen Basis-Check mit anschließender Reanimation durchzuführen. Dazu diente wieder Dummy „Buster“. Danach wurde in Zusammenarbeit mit Kameraden der am See ansässigen Station der Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) eine lebendige Person – von der DLRG gestellt – gerettet. Schwierig gestaltete sich die etwa 80 kg schwere Person ins Schlauchboot zu ziehen. Diese Aufgabe wurde aber von der Jugendfeuerwehr erstaunlich zügig gemeistert. Der Dank der JF gilt den Kameraden der DLRG vom Teufelssee, die super unterstützt haben.



Occhio BRUCK, TOBIAS GRAU Catellani & Smith

Haben Sie Herrn Internet schon mal im "Blaumann" gesehen? Wir nicht!

Das mit den Preisen können wir auch ... und die Leuchtenmontage sowieso!

Licht Design LEUCHTEN PLANUNG INSTALLATION seit 1978
...der Lichtbringer!

www.BerlinLicht.eu

Tel.: 030 – 40 00 87 42
info@BerlinLicht.eu

Berliner Str. 36 (B96)
D-13467 Berlin-Hermsdorf

Autoglas Proft
Steinschlagreparaturen
Neuverglasungen

Lübarser Straße 23
13435 Berlin - Wittenau
info@glasbau-proft.de
Fax: 030 / 403 55 28
www.carverglasung.de / www.glasbau-proft.de

Glasbau Proft
☎ 411 10 28
VERGLASUNGEN ALLER ART
GEBÄUDEDIENSTE

Unsere Trümpfe für die BVV

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) von Reinickendorf besteht aus 55 Bezirksverordneten, die den Bezirksbürgermeister bzw. die Bezirksbürgermeisterin und die Stadträte/innen wählen. Außerdem kontrollieren sie die Verwaltung des Bezirks

1 Thomas Ruschin (37) ist Jurist und derzeit Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten im Reinickendorfer Bezirksamt. Dem verheirateten Familienvater liegen in dieser Funktion insbesondere das Wohl der Reinickendorfer Seniorinnen und Senioren am Herzen sowie Sauberkeit und Ordnung im öffentlichen Erscheinungsbild unserer Straßen- und Grünanlagen. Für den Ortsteil Lübars gilt sein Engagement insbesondere der Verringerung der verkehrlichen Belastungen im historischen Ortskern und den umliegenden Kolonien. Auch für eine bessere verkehrliche Anbindung durch den öffentlichen Personennahverkehr setzt sich Thomas Ruschin ein, der seit 2011 Vorsitzender der CDU Lübars-Waidmannslust ist.

2 Ute Kühne-Sironski (51) ist verheiratet mit dem Land- und Pferdewirt Frank Sironski und Mutter eines 27jährigen Sohnes. Die gelernte Floristin arbeitet als Landwirtin in Lübars, wo sie den elterlichen landwirtschaftlichen Hof, auf dem sie auch aufgewachsen ist, im Jahr 1989 mit ihrem Mann übernommen hat. Unterdessen hat sich der Hof zu einem professionellen Pferdebetrieb erweitert. Seit 1996

ist Ute Kühne-Sironski Landesvorsitzende der Berliner Landfrauen und seit über 20 Jahren aktives Vorstandsmitglied der CDU. Darüber hinaus ist sie Mitglied im Gemeindegkirchenrat Lübars. Das Dorf Lübars mit seinen Traditionen, Bewohnern und Belangen liegen ihr sehr am Herzen und daher setzt sie sich aktiv in der Kommunalpolitik für „ihr Dorf Lübars“ ein.

3 Hans-Günther Lühmann (60) ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Der Diplom-Ingenieur Elektrotechnik ist Spezialist für Veranstaltungslärm und zwischen Frühjahr und Herbst auf allen Großveranstaltungen Berlins bei der Arbeit zu beobachten. Seit 1999 ist er Bezirksverordneter in Reinickendorf und arbeitet in den Ausschüssen für Naturschutz und Grünplanung sowie im Umweltausschuss mit. Seit vielen Jahren ist Hans-Günther Lühmann Mitglied im Ortsvorstand der CDU Lübars-Waidmannslust, von 2009 bis 2011 sogar als Vorsitzender.

4 Julia Schrod (29) ist seit 2007 in und für Lübars-Waidmannslust politisch aktiv. Die Politikwissenschaftlerin, die in einem Berliner Software-Unternehmen arbeitet, ist Chefredakteurin der Kiezzeitung „Zuhause am Fließtal“ und seit 2009 stellvertretende Ortsvorsitzende. Als passionierte Reiterin fühlt sie sich mit dem Pferdedorf Lübars verbunden. „Lübars verbindet die Vorteile von Stadt- und Landleben – das macht es einmalig für Berlin.“ Aber auch Waidmannslust liegt ihr am Herzen – seit diesem Jahr ist die Katholikin Mitglied im



1



2



3



4



5

Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde Waidmannslust.

5 Steven Raddatz (21) ist Finanzanwärter bei der Senatsverwaltung für Finanzen Berlin und studiert an der FH für Finanzen in Königs Wusterhausen. Seit einigen Jahren ist er politisch im Ortsverband aktiv und schreibt für die Kiezzeitung „Zuhause am Fließtal“. Die freundliche Atmosphäre in Lübars ist für Steven Raddatz besonders wichtig: „Ich bin in Lübars in einem tollen Umfeld aufgewachsen, daher setze ich mich auch als junger Mensch für den Erhalt unseres Dorfes ein.“

Mieten Sie den gemütlichen, rustikalen Raum für Ihr Fest (bis 60 Personen) in ländlicher Atmosphäre in Berlin-Lübars.



Feste feiern in der
Fließtal-Meithalle
4025525
Zabel-Krüger-Damm 229 · 13469 Berlin · Email: quado@arcor.de

Michael Dietmann: „Unser liebenswertes Lübars ist etwas ganz Besonderes“

Er vertritt den Wahlkreis Lübars/Märkisches Viertel seit 1995 im Abgeordnetenhaus von Berlin und kandidiert am 18. September erneut: Michael Dietmann

Zuhause am Fließtal: Herr Dietmann, Sie vertreten als direkt gewählter Abgeordneter Lübars. Wo liegen Ihre Schwerpunkte?

Michael Dietmann: Ich engagiere mich seit vielen Jahren in der Wirtschaftspolitik. Als Diplom-Kaufmann und Direktor einer großen deutschen Bank ist das auch relativ nahe liegend. Ich war viele Jahre wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion und leite jetzt den Ausschuss für Wirtschaft des Berliner Abgeordnetenhauses.



Auch in der Legislaturperiode 2011 bis 2016 will er wieder die Stimme für Lübars im Abgeordnetenhaus erheben

Wie beurteilen Sie die Wirtschaftspolitik von Rot-Rot?

Ich denke, dass wir viele Chancen nicht ergriffen haben. Wenn ich an die Schließung des Flughafens Tempelhof und die jetzige Ide-

enlosigkeit auf diesem Areal denke oder die späte Antwort auf die Zukunftsperspektive für den Flughafen Tegel, dann beschreibt das genau meine Kritik. Die CDU hat als erstes ein Nachnutzungskonzept für Tegel mit dem Namen TXXXL vorgelegt, dem sich jetzt fast alle Institutionen und letztlich auch der Senat angeschlossen haben. Man muss Zukunftsideen entwickeln und nicht die Stadt verwalten. Das hat Rot-Rot komplett verschlafen! Und die Quittung haben wir bekommen, denn Berlin hat die bundesweit höchste Arbeitslosenquote. Das müssen wir endlich ändern!

Damit sich was ändert heißt auch der Wahlkampfeslogan vom Spitzenkandidaten der Berliner CDU Frank Henkel!

Ja und er hat recht. Er betont, dass es viel Positives in Berlin gibt, aber es gibt eben genug Dinge, die sich wirklich ändern müssen: In der Schulpolitik, in der Innen- und Rechtspolitik und in der Wirtschaftspolitik. Vieles könnten wir viel besser. Dazu muss man politisches Gestaltungs- und nicht Verwaltungswillen haben. Das unterscheidet Frank Henkel und die CDU vom rot-roten Senat – wir wollen mit und in Berlin etwas erreichen, was nach vorne bringen!

Auf Ihrem Wahlplakat steht: Reinickendorf ist unser liebenswertes Lübars. Was meinen Sie damit?

Nun, die CDU versteht sich als die Reinickendorf Partei. Unter der Führung von Marlies Wanjura und nun von Frank Balzer war das Ziel immer ein Bezirk, in dem man gerne lebt und sich wohlfühlt. Wenn man so will ein besonderes Reinickendorf-Gefühl. Wir

wollen deutlich machen, was unseren Bezirk ausmacht. Und Lübars hat in diesem Bild einen festen Platz. Das Dorf Lübars, die Felder und die angrenzenden Kolonien sind ein Kleinod in unserem Bezirk. Ein besonderes Stück Heimat, voller Natur und doch mitten in der Großstadt Berlin; etwas ganz Besonderes – eben unser liebenswertes Lübars.

Was sind Ihre kommunalpolitischen Anliegen?

Auch in Lübars geht es um die Entlastung vom Straßenverkehr. Die Weiterführung der MV-Entlastungsstraße würde für Lübars eine Entlastung bringen und die Durchfahrung des Dorfes sowie die Schleichverkehre durch andere Teile von Lübars erheblich reduzieren. Auch verkehrsregelnde Maßnahmen sind zu ergreifen. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere für die Kolonien Richtung MV, muss verbessert werden. Ein wichtiges Anliegen ist die Pflege des Tegeler Fließes. Hier bedarf es weiterer Anstrengungen der öffentlichen Hand, um



Michael Dietmann mit seinen beiden Töchtern auf Tour durchs Fließtal

die Steigerung des Artenreichtums und der biologischen Qualität gerecht zu werden

Was verbindet Sie persönlich mit Lübars?

Ich komme sehr gerne mit meiner Familie nach Lübars. Wenn das Wetter mitspielt, machen wir gerne einen Familienausflug mit dem Fahrrad. Dann schauen wir den Pferden zu oder genießen ein Eis in der Eisdiele.

Ist es richtig, dass Ihre Tochter in der Dorfkirche getauft wurde?

Das stimmt. Pfarrer Luther, der mit meinem Vater in Heiligensee zusammen zur Schule gegangen ist, hat meine Tochter getauft. Die Dorfkirche Lübars war dafür der perfekte Rahmen. Ich denke sehr gerne daran zurück.

Ein Portrait über den Waidmannsluster CDU-Kandidaten Andreas Gram erschien in der letzten ZaF-Ausgabe. Diese können Sie unter www.cdu-luebars.de abrufen.

JUBILÄUM

25 Jahre Tennenfest Lübars

In diesem Jahr jährt sich das beliebte und traditionelle Tennenfest der CDU Lübars-Waidmannslust zum 25. Mal. Am Freitag, 21. Oktober 2011 wird wieder leckeres und herzhaftes Eisbein, gute Musik und beste Unterhaltung geboten. Verpassen Sie auf keinen Fall dieses wunderbare Ereignis und reservieren Sie sich bereits heute Ihre Plätze unter der Telefonnummer 411 17 89 bei Frau Lühmann.

Wir wollen, dass Sie sich wohlfühlen

Das kommunalpolitische Programm der CDU Lübars-Waidmannslust

Lübars & Waidmannslust: Historische Kleinode in Reinickendorf

- Lübars, das historische Dorf, muss in seinem Charakter erhalten bleiben und umfangreich geschützt werden. Auflagen des Denkmal- und Landschaftsschutz dürfen den im Dorf ansässigen Landwirtschaftsbetrieben das Wirtschaften nicht erschweren. Zum dörflichen Leben gehören wirtschaftlich-lebensfähige, funktionierende bäuerliche Betriebe.

- Der Berliner Senat sowie das Bezirksamt müssen der Pflege des Tegeler Fließ hinsichtlich der gewässerrechtlichen Verpflichtungen und Verträgen nachkommen, um den Interessen der landwirtschaftlichen Betriebe auch bei den avisierten Maßnahmen zur Steigerung des Artenreichtums und der biologischen Qualität des Tegeler Fließ gerecht zu werden.

- Aus seinem Dornröschenschlaf ist der Ortsteil Waidmannslust zu wecken. Die CDU setzt sich ein, Waidmannslust wie-

der zu einem interessanten Zuzugsquartier zu entwickeln und dem Verfall der historischen Landhausvillen aus dem 19. Jahrhundert entgegenzuwirken. Aktuell unterstützt der Ortsverband die evange-



lische Kirchengemeinde bei der Spendensammlung für die Sanierung des alten Waidmannsluster Kirchengebäudes.

Sport & Freizeit: Aktiv im Fließtal

- Reinickendorf hat viel für den Erhalt und die Pflege der Sportanlagen in Lübars und Waidmannslust, insbesondere für den 1.FC Lübars, getan. Dieses Engagement ist in der Zukunft kontinuierlich fortzuführen.

- Die bestehenden sozialen und kulturellen Angebote sind mit attraktiven Programmen, unter Anderem für die bezirkliche Seniorenfreizeitstätte am Vierrutenberg, zu erhalten und zu fördern.

Verkehr: Das Dorf Lübars dringend entlasten

- Der öffentliche Personennahverkehr für Lübars muss verbessert werden. Es fehlt an einer sinnvollen Bus-Anbindung für das Dorf und die umliegenden Kolonien

Richtung Märkisches Viertel über die Quickborner Straße.

- Dringend muss der historische Dorfkern Lübars vom Verkehr entlastet werden. Die Straße Alt-Lübars ist nicht mehr als Hauptverkehrsstraße auszuweisen. Mittelfristig muss der Berliner Senat in Absprache mit Reinickendorf und Pankow für eine neue leistungsfähige Verkehrsverbindung zwischen den Bezirken sorgen. Dies kann durch die Wiederaufnahme der Planungen für die Nordtangente oder über eine in beide Fahrtrichtungen befahrbare Quickborner Straße an der Grenze zu Rosenthal geschehen. Vorab ist zu prüfen, welche Beiträge für eine Entlastung der Dorfkerne in Lübars und Blankenfelde durch die Wiederherstellung der ursprünglichen Straßenverbindungen des Alten Bernauer Heerweges und der Wittenauer Straße geleistet werden können.



- Die CDU setzt sich dafür ein, die durch die unzureichenden Verkehrsanbindungen in Lübars entstandenen Schleichverkehre, die besonders den verkehrsberuhigten Teil der Wittenauer Straße und die Straßen Im Vogtland, Herrnholzweg sowie Am Wiesenende tangieren, durch geeignete bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen zu unterbinden.



Kinder, Jugend & Schule: Unsere Zukunft

- Die Vielfalt der Schullandschaft muss erhalten bleiben. Schulen in nichtstaatlicher Trägerschaft, wie die katholische Salvator-Schule in Waidmannslust, dürfen nicht durch eine ideologische Schulpolitik benachteiligt werden.

- Kinderspielplätze fallen immer häufiger Vandalismusschäden und Vermüllung zum Opfer. Da die bezirklichen Mittel für die Instandhaltung gering sind, sind die Möglichkeiten für Sponsoring und Partnerschaften auszubauen.

Sicherheit & Schutz: Für alle Bürgerinnen und Bürger

- Die Einsparungen des Berliner Senats bei Polizei und Feuerwehr sind unbedingt rückgängig zu machen. Die CDU fordert eine wesentlich stärkere Präsenz der Polizei in den äußeren Reinickendorfer Ortsteilen. Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren sind zeitgleich wie die Mitglieder der Berufsfeuerwehr mit den neusten Sicherheitsausstattungen zu versorgen.



Einkaufen im Kiez

Wir bedauern immer wieder, dass aus unseren Geschäftsstraßen alteingesessene Fachgeschäfte ihre Tätigkeit einstellen und damit aus dem Straßenbild verschwinden. Wenn die Ladenfläche leer geräumt ist und die Schilder abmontiert wurden, hört man: „Schade, dass ein so gutes Fachgeschäft seinen Betrieb eingestellt hat“. Es trifft schon lange nicht mehr nur die „Tante-Emma-Läden“

In Reinickendorf hat jeder Ortsteil sein eigenes kleines Zentrum. Dieses soll die Nahversorgung sichern. Deswegen ist eine Überflutung von gewissen Geschäften nicht nur unerwünscht, sondern trägt Stück für Stück dazu bei, dass die Geschäftsstraßen an Attraktivität verlieren. Wir alle sind daher gefragt. Die Politik kann entsprechende Rahmenbedingungen schaffen, wie zum Beispiel die erst kürzlich vom Bau- und Wirtschaftsstadtrat Martin Lambert (CDU) vorgelegten Einschränkungen zum Betrieb von Spielhallen. Weitere Rahmenbedingungen sind u.a. Genehmigungsver-

fahren oder eine wirtschaftlich orientierte Verwaltung.


Die Vermieter können darauf achten, welche Mieter sich mit welchem Gewerk in ihren Häusern ansiedeln. Dies sollte auch in ihrem eigenen Interesse sein, denn eine gut angenommene und attraktive Einkaufsstraße sichert Umsätze und damit auch die Einkünfte der Vermieter. Zusätzlich kann durch eine entsprechende Vermietung langfristig der Wert der Immobilie erhalten bleiben oder sogar gesteigert werden.

Als Endverbraucher können Sie durch Ihr Einkaufsverhalten einen wesentlichen Beitrag leisten. Es ist zwar bequem ein großes Einkaufszentrum anzufahren, aber ob man wirklich das bekommt, was man haben will, ist dabei fraglich und ob es auch noch preisgünstiger ist, ist ebenfalls dahingestellt.

Testen Sie doch einfach mal Ihr Fachgeschäft um die Ecke und profitieren Sie von der fachkundigen Beratung und deren Erfahrung. Viel Spaß beim nächsten Einkauf!

Ulrich Droske

Kreisvorsitzender der Reinickendorfer Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung



A&D Autoservice
 Berliner Straße 129 (B96)
 13467 Berlin-Hermsdorf
 Tel. 030 435535-90, Mo-Fr 8-18 Uhr




Inspektion nach Herstellervorgaben

Unfallreparaturen, Achsvermessung

Reifendienst, Reifeneinlagerung

Standheizung, Klimaanlage

Hauptuntersuchung

Reinickendorfs Amerika-Botschafter

Vor gut einem Jahr rief der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel junge Reinickendorferinnen und Reinickendorfer im Alter von 15 bis 24 Jahren auf, sich um ein Stipendium in den USA zu bewerben. Im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms zwischen dem Deutschen Bundestag und dem amerikanischen Kongress vergeben Abgeordnete jedes Jahr Stipendien für ein Austauschjahr in den USA.

Rund 100 Bewerbungen gingen insgesamt ein, aus denen nach langem Überlegen ein Reinickendorfer Schüler ausgewählt wurde. Tim Fordan (16) besucht die Katholische Schule Salvator und möchte durch sein Jahr in Amerika sein Englisch verbessern und amerikanische Politik und Kultur kennen lernen. Er wird das Jahr in einer amerikanischen Gastfamilie verbringen.

Dort wird er die High School besuchen. Einerseits möchte er seinen Horizont erweitern und Neues lernen. Andererseits möchte er dort Deutschland repräsentieren, über die politischen und kulturellen Unterschiede zwischen den USA und Deutschland ins Gespräch kommen und Botschafter für Reinickendorf sein. Frank Steffel weiß: „Es ist nicht leicht, so jung aus dem gewohnten Umfeld für ein Austauschjahr in ein fremdes Land mit einer fremden Kultur zu fremden Leuten zu gehen.“

Deshalb ist er von dem Mut des Jugendlichen beeindruckt: „Umso mehr freut mich der Mut von Tim Fordan ein Jahr

Der Salvator-Schüler Tim Fordan macht sich auf den Jahrestrip in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten



Frank Steffel schickt Tim Fordan als Reinickendorfer Botschafter ein Jahr lang nach Amerika. Dort kann er Land und Leute kennen lernen und ein Stück Reinickendorf in die USA bringen.

lang neue Erfahrungen in einem neuen Umfeld zu sammeln. Ich hoffe, dass sich viele andere junge Menschen davon anstecken lassen und sich auch auf das Abenteuer einlassen, Erfahrungen im Ausland zu sammeln.“

Als Abschiedsgeschenk überreichte Frank Steffel dem jungen Reinickendorfer Botschafter eine Reinickendorf-Flagge. Die kann er jetzt an allen Orten hissen, die er in Amerika besucht.

Tim-Christopher Zeelen

Das ist los in Lübars & Waidmannslust

Samstag/Sonntag, 3+4. September
Die Turniergemeinschaft des 1. FC Lübars und der LRF Lübars e.V. laden auf die Reiterhöfe Qualitz und Kühne-Sironski zum alljährlichen **Reitturnier** ein. An beiden Tagen erwarten Sie Spannung aus Dressur- und Springsport.

Ort: Reiterhöfe Alt-Lübars 21+27

Dienstag, 20. September 18:00 Uhr
Mitgliederoffene **Ortsvorstandssitzung** der CDU Lübars-Waidmannslust mit dem Rückblick auf die Wahlen in Berlin. Interessierte sind herzlich willkommen.

Ort: Alte Dorfschmiede, Alt-Lübars 1

Sonntag, 25. September 11:15 Uhr
Familiengottesdienst zum **Erntedankfest**, vorbereitet vom Kinderliturgiekreis, musikalische Gestaltung mit Band.

Ort: Kath. Kirche Christkönig, Zabel-Krüger-Damm 219

Freitag, 21. Oktober 19:00 Uhr
25. Tennenfest – Deftiges Eisbein, beste Unterhaltung mit Show-Programm und

Musik sowie eine Überraschung erwarten Sie. Bitte melden Sie sich telefonisch bei Frau Lühmann unter 411 17 89 an.

Ort: Strandbad Lübars, Am Freibad 9

Dienstag, 27. September 19:30 Uhr
Ökumenischer Gesprächsabend zum Thema: „Der Papst in Deutschland – Einblicke und Ausblicke“.

Ort: Ev. Kirchengemeinde Hermsdorf, Schloßstraße 34-39

Sonntag, 28. September 17 Uhr
„Königin-Luise und die Musik ihrer Zeit“ – ein **Benefizkonzert** für die Königin-Luise-Kirche. Werke aus der Zeit von Königin Luise (1776-1810) mit Moderation von Prof. Jürgen Rasinsk. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Ort: Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 14

21. Juni 2012

Unbedingt vormerken: Der **1. FC Lübars** wird **50 Jahre** alt – das wird natürlich gebührend gefeiert.

Sehteufel
Augenoptik



Michael Manteufel · Tel.: 4 02 46 72 · 13469 Berlin
Zabel-Krüger-Damm 22 (gegenüber Reichelt)

Seit über 10 Jahren am Fließtal



Wir übernehmen für Sie sämtliche Leistungen im Rahmen der Pflege- und Krankenversicherung.

- Hauswirtschaft (Hausputz, Einkauf, Kochen)
- Körperpflege, Kleiderpflege
- Ausführung ärztlicher Verordnungen (Wundversorgung, Blutzuckermessung, Medikamentengabe usw.)
- Betreutes Wohnen mit 24-Stunden-Pflege als Alternative zum Heim
- kurzfristige Urlaubspflege in einem Pflegehotel, z.B. wenn die pflegenden Angehörigen verreisen
- psychiatrische Pflege für Demenzzranke
- Familienpflege für vorübergehend erkrankte Eltern mit Kindern unter zwölf Jahren
- Begleitung zu Ämtern und Ärzten

Senftenberger Ring 44G · 13435 Berlin · Tel. (030) 416 98 11



Lärmprobleme mit Ihrer Musikanlage?

Nachbarn beschweren sich?

Behördliche Auflagen?

Wir lösen Ihr Problem!

Wir sind die Spezialisten für Elektroakustik

Planung
Beratung
Einpegelung
Emissionsmessungen
Immissionsmessungen
Schalltechn. Gutachten

Großkopfstr. 6-7 | 13403 Berlin | Tel: 40 99 99-20 | Fax: 40 99 99-22



REINICKENDORF IST VERLÄSSLICH

BEZIRKSBUÜRGERMEISTER FRANK BALZER

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

in den vergangenen Jahren hat die Reinickendorfer CDU erfolgreich die politische Verantwortung im Bezirk getragen. Seitdem wurde Reinickendorf von der IHK wiederholt als wirtschaftsfreundlichster Bezirk ausgezeichnet und hat sich auch in den Punkten Ordnung und Sauberkeit anders entwickelt als andere. Das erfordert ein konsequentes Vorgehen gegen Vermüllung sowie illegale Werbung und zugleich eine aufwendige Pflege von Grünflächen und Spielplätzen. Unser Ziel ist ein Bezirk, in dem man gerne lebt und sich wohlfühlt.

Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Erhaltung des bestehenden vorbildlichen Netzes von attraktiven Seniorenfreizeitstätten und des für Berlin einzigartig hohen Standards bei den bezirklichen Sportanlagen sowie die Förderung und Unterstützung von Vereinen und Ehrenamt.

Unsere Erfolge wurden möglich durch eine solide Haushaltspolitik ohne Schulden.

Im Gegensatz zu SPD und Grünen, die eine deutliche Reduzierung von Polizeikräften im Bezirk mitgetragen haben, wird die CDU diese verfehlte Politik des Senats korrigieren.

Wir stehen für eine verlässliche, bürgernahe Politik in unserem Bezirk. Diesen Weg möchten wir gerne fortsetzen. Deshalb bitte ich Sie um Ihre drei Stimmen für die Reinickendorfer CDU.

Ihr

Frank Balzer

Bezirksbürgermeister von Reinickendorf

CDU Reinickendorf | Großkopfstraße 6-7 | 13403 Berlin |

Telefon: 030 4961246 | Telefax: 030 4963053 | E-Mail: info@cdu-reinickendorf.de



CDU